



Rau's Report aus Rokon

Ausgabe 5

e-mail: rua-rau@gmx.com Tel.:+249 909217651

Rudolf und Annerose Rau
Rokon Diocese, P.O.Box 110
Juba, South-Sudan



Liebe Freunde und Verwandte,

Rokon, den 12. Mai 2011

Die vergangenen Monate waren geprägt vom Innenausbau des Hauses, aber der Reihe nach. Anfang März waren wir auf Einladung von CFI zusammen mit anderen Missionaren aus Ostafrika für eine Woche in Jinja, Uganda, direkt am Viktoriasee in einem einfachen, aber gut geführten Hotel. Wir konnten uns mit alten Bekannten austauschen und neue kennenlernen. Auch das Programm war mit Bibelarbeiten und Liedern, belebend fast wie der Regen nach der Trockenzeit. Hosea war Thema: herausgefordert, buchstäblich – mit Leib und Seele seinen Dienst zu tun. Auch bei anderen Angeboten fanden sich Bezüge zu uns. Beim Lebensbild von C.T.Studd haben wir gehört, er war so verzweifelt mit der chinesischen Sprache, dass er die Bücher eines Tages in die Ecke geworfen und statt zu lernen um ein Sprachwunder gebetet hat. Er bekam aber von der Missionsleitung einen Ruffel – damit niemand auf falsche Gedanken kommt.



Wir waren mit dem Auto nach Jinja gefahren, weil wir einiges an Baumaterial mitbringen wollten, es ist dort deutlich billiger und die Auswahl ist größer. Deswegen haben wir auch noch ein paar Tage drangehängt und zusammen mit Ralph, Helga und Ingrid auch sehr genossen. Leider waren wir nicht erfolgreich bei der Suche nach einem geeigneten und bezahlbaren solarbetriebenen Kühlschrank und eine Lösung ist nicht in Sicht, obwohl wir dringend etwas brauchen, um die von Juba mitgebrachten

Sachen länger frisch zu halten. Denn da nun die Fahrten zur Beschaffung von Baumaterial entfallen, werden wir nicht mehr so oft nach Juba kommen.

Anfang April kam für 4 Wochen Verstärkung aus Deutschland in Person unseres Schwagers Hans Federle. Er brachte neben Briefen und Salami auch manches Material und Werkzeug mit. Beides, seine Mithilfe und die Qualitätsprodukte waren unschätzbar, denn der miserable Standard vieler Artikel hier nervt ungemein, wenn z. B. Schrauben abbrechen ehe sie fest gezogen sind oder gar der Hammer entzwei geht. Es ist traurig zu erleben, wie Afrika diesbezüglich betrogen wird. Mit Hans Hilfe ging es zügig voran, Fenster und Türen einsetzen, Innendecke einziehen und alles streichen. Bleibt noch Sanitärinstallation, aber vorige Woche haben wir den Tank aufgestellt und an die Dachrinne angeschlossen, pünktlich in der Nacht drauf hat es gleich kräftig geregnet.

Synode: Anfang April trafen sich hier in Rokon ca. 50 Vertreter der lokalen Kirchengemeinden und die Verantwortlichen der Diözese um Rechenschaft über ihre Arbeit zu geben und anstehende Aufgaben zu beschließen. Wir waren auch eingeladen und haben zeitweise daran teilgenommen. Zu unserem Glück hat Ruta so gut es ging für uns übersetzt, so haben wir doch ein wenig Einblick bekommen. Dabei wurde auch landwirtschaftliche Entwicklung als zusätzlicher Schwerpunkt beschlossen. Ich bin nun dabei Kontakte zu anderen Organisationen zu knüpfen, die ebenfalls in der landwirtschaftlichen Beratung tätig sind.



Wir durften unseren Bericht auf Englisch geben und haben die Kirche ermutigt, sich mehr um die vielen Kinder zu kümmern, für die oft gar kein angemessenes Programm geboten wird. Annerose ist schon

dabei, biblische Geschichten in Bari zu sammeln und wird dabei von unseren Freund Köni unterstützt. Er hat eine journalistische Ausbildung und schon ganze Schulhefte voll mit bekannten Geschichten und biblischen Dramen geschrieben. Diese tippen wir dann ab und lernen so manchen neuen Begriff dabei. Unser Traum ist es, diese Geschichten vielleicht sogar mit Bildern zu drucken zu lassen und Mitarbeitern der Kinderkirche zur Verfügung zu stellen.

Kinder sind allemal die ersten Kontakte, auch die Dutzende, die täglich zum Wasserholen vorbeimarschieren und uns, vielleicht in der Hoffnung auf einen Keks, per Handschlag begrüßen. Schon fast regelmäßig kommen auch etliche Teenager sonntagnachmittags zum Spielen, Memory und Uno sind die Renner – vielleicht entwickelt sich einmal eine Jungschar daraus.

Danke für alle Unterstützung und ganz herzliche Grüße Eure Annerose und Rudolf

Gebetsanliegen

Dank	Bitte
<ul style="list-style-type: none"> > für unser großes Haus und Bewahrung beim Bauen > für den Besuch und die Mithilfe von Schwager Hans > für die Genesung von Bischof Francis und einen guten Verlauf der Synode 	<ul style="list-style-type: none"> >für einen guten Start der Beratungsarbeit >für wachsendes Vertrauen der Kinder und Kontakte zu ihren Familien >Durchhaltevermögen beim Sprachlernen

Kontaktadresse in Deutschland

Ahornweg 5
71120 Grafenau

Christliche Fachkräfte
International
Wächterstraße 3
70182 Stuttgart
0711 / 21066-0
cfi@gottes-liebe-weltweit.de
www.gottes-liebe-weltweit.de

Wer sich an den Kosten für diesen Einsatz beteiligen möchte, kann dies gerne über das Spendenkonto von Christliche Fachkräfte International tun.

Empfänger: Christliche Fachkräfte International
Evangelische Kreditgenossenschaft e.G,
BLZ 520 604 10 Konto-Nr. 415 901
International:
BIC GENODEF1EK1 IBAN DE13 5206 0410 0000 4159 01
Bitte in der Betreffzeile den Mitarbeiternamen, das Einsatzland und die vollständige Adresse des Spenders angeben.

Eine Zuwendungsbestätigung wird zugesandt. Wer innerhalb von acht Wochen keine Zuwendungsbestätigung erhalten hat, melde sich bitte bei Christliche Fachkräfte International, um eventuelle Fehler in der Adresse zu korrigieren.